Sitzungsvorlage

Datum: 17.01.2014
Drucksache Nr.: **14/0025**

Beratungsfolge Rat	Sitzungstermin 19.02.2014	Behandlung öffentlich / Entscheidung
------------------------------	-------------------------------------	--

Betreff

Besetzung des Wahlausschusses für die Integrationsratswahl

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin benennt gem. § 3 Absatz 1 der Wahlordnung für die Wahl des Integrationsrates aus seiner Mitte drei Beisitzer/innen und deren persönliche Stellvertreter/innen für den Wahlausschuss anlässlich der Integrationsratswahl.

Lfd. Nr.	Mitglied	Persönliche/r Stellvertreter/in
1		
2		
3		

Sachverhalt / Begründung:

Für die Wahl des Integrationsrates ist nach § 3 der Wahlordnung für die Wahl des Integrationsrates ein Wahlausschuss zu bilden.

Gemäß § 3 Absatz 1 der Wahlordnung besteht der Wahlausschuss aus dem Wahlleiter als Vorsitzenden und 6 Beisitzern/innen. Für die Beisitzer sind drei zum Integrationsrat wählbare Personen und drei Mitglieder des Rates der Stadt Sankt Augustin zu benennen. Zudem

sind in gleicher Zahl persönliche stellvertretende Besitzer/innen zu benennen.

Der Wahlausschuss ist ein kollegiales Wahlorgan und wird für jede Integrationsratswahl neu gebildet. Er entscheidet in öffentlicher Sitzung, ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer beschlussfähig und bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Im Übrigen finden auf den Wahlausschuss die allgemeinen Vorschriften des kommunalen Verfassungsrechts Anwendung. Der Wahlausschuss entscheidet über die Zulassung der Wahlvorschläge und stellt das Wahlergebnis fest.

Die Beisitzer aus der Mitte des Integrationsrates wurden in der Sondersitzung des Integrationsrates am 11.02.2014 benannt und können dem Protokollauszug (Tischvorlage) entnommen werden.

In Vertretung

Marcus Lübken

Beigeordneter

Die Maßnahme

hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral

hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf €

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan zur Verfügung.

Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von

über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.

über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.